

Mühlbach erhält Treppen wie am Koblenzer Schloss

Stadtrat Sitzmöglichkeiten gegenüber des Kleinbahnhofs beschlossen – Land übernimmt 70 Prozent der Kosten – Kalkulation noch nicht fertig

Von unserem Mitarbeiter
Norbert Schmiedel

■ **Nastätten.** Das Umfeld des Kleinbahnhofs mit dem Mühlbach wird umgestaltet. Nach dem Spielplatz zwischen der evangelischen Kirche und dem Rewe-Parkplatz ist das ein weiterer Teil der städtebaulichen Förderung des Landes. Konkret geplant ist, eine Freitreppe hinunter zu dem Gewässer zu errichten, die dann zusätzlich Sitzgelegenheiten bietet. Der Stadtrat hat das Projekt bereits beschlossen.

Vor 25 Jahren war neben der Mühlbachbrücke ein Freisitz aus Holz gebaut worden, der mit der Zeit marode wurde und deshalb entfernt werden musste. Seitdem stehen dort am Bachufer die unansehnlichen Betonpfeiler, die die Holzkonstruktion trugen. Der Stadtrat richtete den Auftrag an den Bauausschuss, Ideen zur Neugestaltung des Mühlbachufers von dieser Stelle parallel zur Bahnhofsallee bis zum Beginn der Bebauung zu entwickeln. Der Vor-

schlag, eine Treppe zum Mühlbach mit breit angelegten Sitzmöglichkeiten zu errichten, wurde vom Stadtrat als sehr gut befunden. So wird in den kommenden Monaten neben dem ursprünglichen Freisitz eine Treppe mit 21 Stufen dem Hang zum Mühlbach angepasst. Rechts und links daneben werden sogenannte Sitztreppen angegliedert, jede so hoch wie drei Treppenstufen. Dadurch entstehen je sieben Sitztreppen, die, mit Holz belegt, bequeme Sitzflächen bieten. Ähnliche Treppen gibt es am Rheinufer in St. Goarshausen und hinter dem Kurfürstlichen Schloss in Koblenz.

Die obere Begrenzung der Treppenanlage wird eine weitere Reihe von Bänken bilden. Poller, die durch Ketten verbunden sind, sollen verhindern, dass jemand abstürzt. Die Baumreihe entlang des Mühlbaches bis zur Bebauung bleibt bestehen. Zwischen ihnen hindurch führt dann jedoch ein wassergebundener Fußweg. Dieser Grünbereich wird ein Teil des „Grünen Bandes“ sein, das sich



Nastätzens Stadtbürgermeister Emil Werner deutet auf die Stelle, an der Freisitzes werden dazu entfernt.

mit dem Mühlbach von der Weberstraße bis zur Lokomotive in der Brückwiese und weiter bis zum Judenfriedhof erstreckt. Die Fläche dieses ersten Teilstücks der Ge-

samtmaßnahme Kleinbahn rund 600 Quadratmeter groß. Die Umgestaltung ist zwar teuer, aber noch nicht klar. „Die Kalkulation ist noch nicht

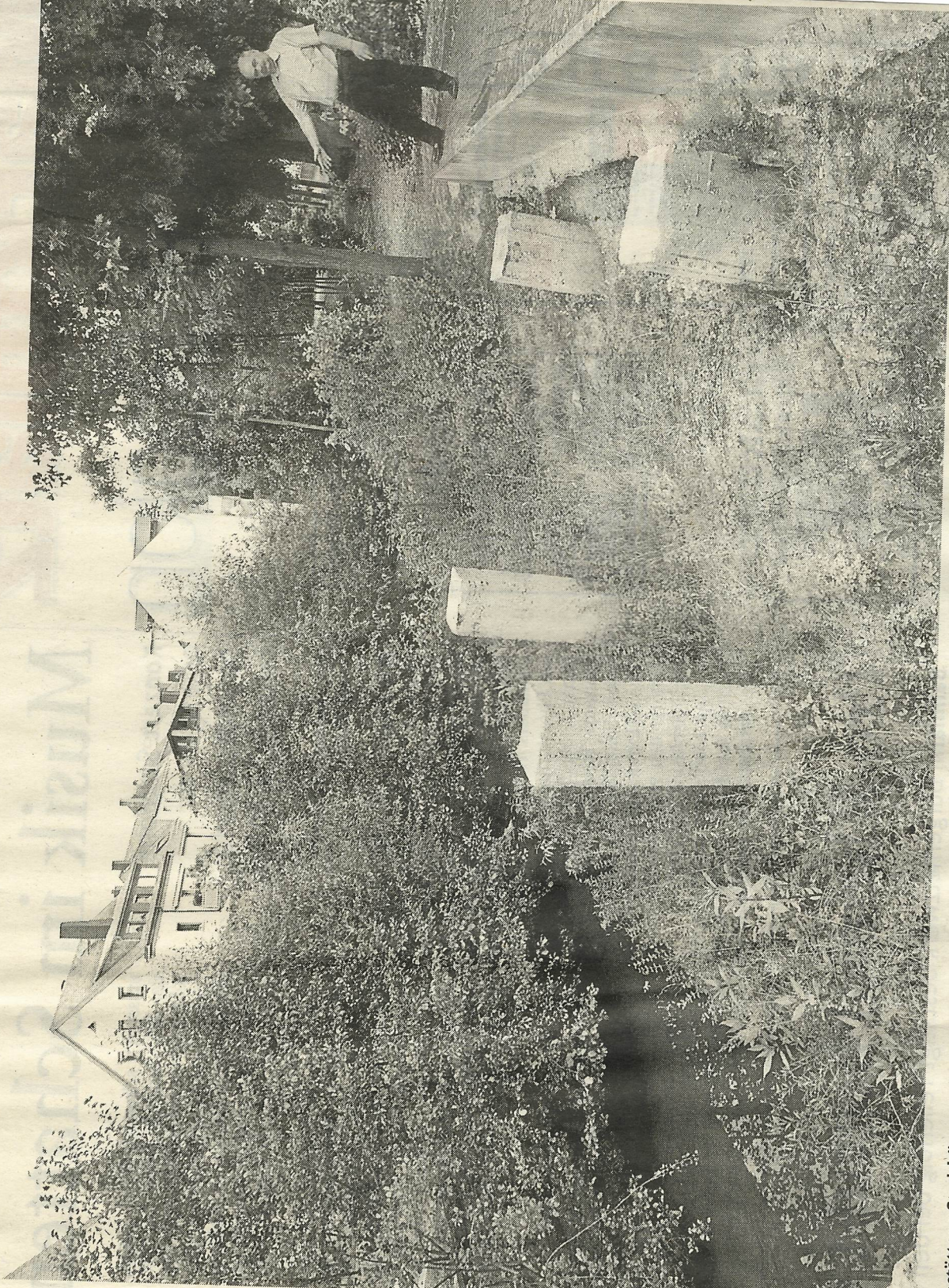
Mühlbach erhält Stufen wie am alten Schloss

Möglichkeiten gegenüber des
beschlossen - Land übernimmt 70
Stufen - Kalkulation noch nicht fertig

Der
Umfeld des
Mühlbach
dem Spiel-
angelischen
ve-Parkplatz
all der städ-
J des Lan-
t, eine Frei-
n Gewässer
zusätzlich
etet. Der
bereits be-
neben der
Freisitz aus
er mit der
nd deshalb
e. Seitdem
er die un-
er, die die
ten. Der
Auftrag an
zur Neu-
hufers von
zur Bahn-
n der Be-
Der Vor-

schlag, eine Treppe zum Mühl-
bach mit breit angelegten Sitz-
möglichkeiten zu errichten, wurde
vom Stadtrat als sehr gut befunden.
So wird in den kommenden
Monaten neben dem ursprüngli-
chen Freisitz eine Treppe mit 21
Stufen dem Hang zum Mühlbach
angepasst. Rechts und links dane-
ben werden sogenannte Sitztrepp-
pen angegliedert, jede so hoch wie
drei Treppenstufen. Dadurch ent-
stehen je sieben Sitztreppen, die,
mit Holz belegt, bequeme Sitzflä-
chen bieten. Ähnliche Treppen
gibt es am Rheinufer in St. Goars-
hausen und hinter dem Kurfürstli-
chen Schloss in Koblenz.

Die obere Begrenzung der Trep-
penanlage wird eine weitere Reihe
von Bänken bilden. Poller, die
durch Ketten verbunden sind, sol-
len verhindern, dass jemand ab-
stürzt. Die Baumreihe entlang des
Mühlbaches bis zur Bebauung
bleibt bestehen. Zwischen ihnen
hindurch führt dann jedoch ein
wassergebundener Fußweg. Dieser
Grünbereich wird ein Teil des
„Grünen Bandes“ sein, das sich



Nastätters Stadtbürgermeister Emil Werner deutet auf die Stelle, an der die Treppe mit Sitzmöglichkeiten gebaut wird. Die Stützpfeiler des ehemaligen Freisitzes werden dazu entfernt.

mit dem Mühlbach von der Weber-
straße bis zur Lokomotive in der
Brückwiese und weiter bis zum Ju-
denfriedhof erstreckt. Die Fläche
dieses ersten Teilstücks der Ge-

samtmaßnahme Kleinbahnhof ist
rund 600 Quadratmeter groß. Wie
teuer die Umgestaltung wird, ist
aber noch nicht klar. „Die Kosten-
kalkulation ist noch nicht abge-

schlossen“, sagte Stadtbürger-
meister Emil Werner. Nur die Hö-
he des Landeszuschusses mit 70
Prozent sei gewährleistet. Die För-
derzusage liege bereits vor. Auch

diese Maßnahme um den Klein-
bahnhof falle, wie der Stadtchef zu
bedenken gab, in die Förderung,
die im Jahr 2016 auslaufe und da-
her nicht ungenutzt bleiben dürfe.

Foto: Norbert Schmiedel